

## Beratung und Sanierung durch Sanitär-Fachbetriebe

Die „Verordnung über allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV)“ schreibt vor, dass ausschließlich dafür zugelassene Sanitär-/Heizungs-Fachbetriebe an Hausinstallationen arbeiten dürfen – nicht die Nutzer selbst! Fachbetriebe sind bei den Wasserversorgungsunternehmen als Vertragsinstallationsunternehmen (VIU) eingetragen.

Die verwendeten Werkstoffe in der Hausinstallation haben großen Einfluss auf die Wasserqualität. Bei der Auswahl der Werkstoffe ist auch die am Ort vorhandene Trinkwasserzusammensetzung zu berücksichtigen.

Qualifizierte Installationsunternehmen beraten bei der Auswahl des besten und zugleich für den Anwendungsfall kostengünstigsten Werkstoffes. So ist sichergestellt, dass Trinkwasserinstallationen und speziell die verwendeten Geräte, Armaturen und Werkstoffe den Anforderungen der Trinkwasserverordnung und den technischen Regelwerken entsprechen.

### Erarbeitet von:

- Ärztekammer Niedersachsen
- Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. Landesgruppe Nord
- Deutscher Mieterbund Niedersachsen-Bremen e.V.
- Fachverband Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Niedersachsen
- Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Niedersachsen/Bremen e.V.
- Landesverband Haus & Grund Niedersachsen e.V.
- Landesverband der Ärztinnen und Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.
- Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
- Niedersächsischer Landkreistag e.V.
- Niedersächsischer Städtetag e.V.
- Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.
- Wasserverbandstag Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt

### Herausgeber:

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration  
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2 · 30159 Hannover

Fotos: WVGW, Corbis | Druckdatum: Juli 2013

## Wer gibt weitere Informationen ...

### ... über einen Installateur vor Ort?

Fachverband Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik (FVSHK)

[www.fvshk-nds.de](http://www.fvshk-nds.de)  
[www.trinkwasser-check-nds.de](http://www.trinkwasser-check-nds.de)  
E-Mail: [info@fvshk-nds.de](mailto:info@fvshk-nds.de)  
Telefon: 0511/87973-0

### ... zu technischen Regeln?

Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. Landesgruppe Nord (DVGW)

[www.dvgw-nord.de](http://www.dvgw-nord.de)  
E-Mail: [info@dvgw-nord.de](mailto:info@dvgw-nord.de)  
Telefon: 040/284114-0

### ... zu gesundheitlichen Fragen?

die örtlichen Gesundheitsämter  
und das Niedersächsische Landesgesundheitsamt

[www.nlga.niedersachsen.de](http://www.nlga.niedersachsen.de)  
E-Mail: [bleisanierung@nlga.niedersachsen.de](mailto:bleisanierung@nlga.niedersachsen.de)  
Telefon: 0511/4505-329

### ...zu Förderprogrammen?

- N-Bank (nur Kombiprogramme)
- Energetische Modernisierung und Modernisierung von Wohneigentum/Mietwohnungen
  - Förderung von Erwerb/Kauf in Zusammenhang mit Modernisierung von selbst genutztem Wohnraum

[www.nbank.de](http://www.nbank.de)  
Telefon: 0511/30031-313

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)  
für selbst genutzte oder vermietete Wohngebäude

[www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)  
Telefon: 0180/1335577  
(3,9 Cent/Minute, Mobilfunknetze weichen ab)

Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie,  
Gesundheit und Integration



## Bleirohre im Haus – eine Gefahr für unser Trinkwasser

Informationen für  
Haus- und Wohnungseigentümer  
in Niedersachsen



Niedersachsen

## Welche Wohngebäude können betroffen sein?

In Niedersachsen ist das von den Wasserversorgern gelieferte Trinkwasser in der Regel von sehr guter Qualität. Es kann sich jedoch durch alte Bleileitungen in Hausinstallationen nachträglich mit Blei anreichern.

Hiervon können vor allem bis in die Mitte der 1970er Jahre errichtete Wohngebäude betroffen sein. Nach dieser Zeit wurden in der Regel keine Bleirohre für Neuinstallationen mehr verwendet.

## Das gesundheitliche Problem

Die regelmäßige Aufnahme geringer Bleimengen führt unter Umständen zu einer chronischen Belastung, die von gesundheitlicher Bedeutung sein kann.

Die empfindlichste Gruppe für Blei sind Kinder und damit indirekt auch Schwangere, da das sich entwickelnde Nervensystem Ungeborener im Mutterleib besonders sensibel reagiert. In einer Reihe von Studien wurde festgestellt, dass die kindliche Entwicklung sowie die Intelligenz durch Blei negativ beeinflusst wird.



## Die rechtliche Situation

Die Qualität des Trinkwassers wird in Deutschland durch die Trinkwasserverordnung geregelt (TrinkwV 2001). Seit dem 1. Dezember 2003 gilt für Blei ein Grenzwert von 25 µg/l (Mikrogramm je Liter). Dieser Grenzwert wird zum 1. Dezember 2013 auf 10 µg/l gesenkt.

Haus- und Wohnungseigentümer sind dafür verantwortlich, dass die gesetzlichen Grenzwerte innerhalb des Hauses eingehalten werden. Deshalb sollten Trinkwasserinstallationen in Wohngebäuden, die bis Mitte der 1970er Jahre errichtet wurden, auf das Vorhandensein von Bleileitungen überprüft und Bleileitungen in der Hausinstallation durch Rohre aus unbedenklichen Materialien ersetzt werden.

Ein Aufschieben des Problems wird langfristig gesehen meistens teurer.

Sauberes, gesundes Trinkwasser ist auch für die langfristige Werterhaltung oder die nachhaltige Vermietbarkeit einer Immobilie von Bedeutung.

## Welche Sofortmaßnahmen zum Gesundheitsschutz sind möglich?

Als einfache Sofortmaßnahme bei bekannt gewordenen Bleileitungen oder erhöhten Bleimesswerten im Leitungswasser sollte Wasser zu Trinkzwecken, das länger in der Leitung stand, solange aus dem Hahn ablaufen, bis es nicht mehr kälter wird (ca. ein bis zwei Minuten). Bei anderweitiger Wassernutzung (z. B. Duschen, Geschirrspülen etc.) kann die notwendige Ablaufzeit verkürzt werden. Durch das Ablassen des Trinkwassers werden die Bleikonzentrationen meistens deutlich gesenkt.

Die einzige sichere und dauerhafte Schutzmaßnahme ist allerdings nur der Ersatz einer alten Bleiinstallation durch einen Sanitär-Fachbetrieb.



## Was müssen Haus- und Grundeigentümer veranlassen?

Sichtbare Bleileitungen lassen sich anhand folgender Merkmale erkennen: Sie sind silbergrau, weich und biegsam, haben einen dumpfen Ton im Klopftest und sind mit wulstigen Lötstellen verbunden.

Da bereits bei Sanierungen in der Vergangenheit Bleileitungsabschnitte teilweise durch andere Rohrmaterialien ersetzt worden sein können, ist eine fachkundige Beurteilung und Planung der Sanierungsmaßnahme erforderlich.

Eine orientierende Wasseruntersuchung auf Blei kann Hilfestellung geben. In manchen Fällen kann auch eine umfangreiche Wasseruntersuchung auf Blei (z. B. die sog. gestaffelte Stagnationsbeprobung nach Empfehlung des Umweltbundesamtes) erforderlich sein, um zu klären, ob Bleirohre in der Hausinstallation vorhanden sind.

Diese Messungen werden von zugelassenen Trinkwasser-Untersuchungsstellen durchgeführt. Die Adressen der infrage kommenden Labore können beim zuständigen Gesundheitsamt erfragt werden.